

Berlin, Dienstag,

den 9. Februar 1892.

Die Zeitung erscheint in der Woche zwölfmal.

Abonnements-Preis:
vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn; für ganz Deutschland und Oesterreich 9 Mk.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika etc. Kreuzband, Sendung 20 Mk. per Vierteljahr.

Abonnements werden angenommen: für Frankreich bei Aug. Siegle in Strassburg i. E., für England bei Aug. Siegle in London, 30 Lime Street E. C., Cowie & Co. in London, 19 Gresham Street E. C.

Berliner Börsen-Zeitung.

Als **Gratis-Bellagen** erscheinen:
Verdingungs-Anzeiger.
Hotels- und Bäder-Anzeiger.
Vollständige Ziehungslisten der Preussischen Klassen-Lotterie.
Allgemeine Verlosungs-Tabellen mit Restanten-Listen
und viele andere wichtige tabellarische Uebersichten.

Abonnements werden angenommen bei allen Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Insertions-Gebühr:
die viergespaltene Zeile 40 Pf., Reclametheil 80 Pf., die ganze Seite 200 Mk.

Expedition der Berliner Börsen-Zeitung: Berlin W., Kronenstrasse No. 37. — Annahme der Inserate: in der Expedition.

Inhalts-Verzeichniss.

Hauptblatt.
Deutscher Reichstag.
Abgeordnetenhaus.
Hofnachrichten.
Fürst Bismarck.
Volksschulgesetzentwurf.
Budgetcommission des Reichstags.
Haltung der Socialdemokraten.
3%ige Reichs- und Preussische Anleihe.
Getreidebörse.
Werra-Bahn.

Reichsbank.
Deutsche Bank.
Hörder Bergwerks- und Hütten-Verein.
Commerner Bergwerks- und Hütten-Verein.
Bergbau-Actien-Gesellschaft Massen.
Essener Bergwerksverein König Wilhelm.
Vereinigte chemische Fabriken zu Leopoldshall.
Berliner Immobilien-Gesellschaft i. L. l. l.

II. Beilage.
Frankfurter Börse.
London, Schwierigkeiten an der Londoner Börse.
Finanzlage der Stadt Rom.
Marienburg-Mlawkaer Bahn.
Russische Südwestbahn.
Deutsche Vereinsbank.
Hypothekbank in Hamburg.
Erfurter Bank Pinckert, Blanchart & Co.
Chemnitz Bankverein.
Königsberger Vereinsbank.

III. Beilage.
Magdeburg, Rohzuckermarkt.
Gent, G. Zeyen & Co.
Parere der Aeltesten der Kaufmannschaft betr. Roggentermingeschäfte.
Ausfuhr Nord-Deutschlands nach Nord-Amerika.
Haftbarkeit der Auskunfts-bureaux.

Telegraphische Depeschen.

Köln, 9. Februar. (C. T. C.) Wie die „Kölnische Zeitung“ meldet, beträgt der Rohgewinn der Massener Bergbau-Gesellschaft für 1891 402 154 Mk. Es wird vorgeschlagen, nach einer Abschreibung von 173 986 Mk eine Dividende von 5 % zu vertheilen.
Bremen, 9. Februar. (C. T. C.) Die Direction des Norddeutschen Lloyd erhielt von dem Inspector Leist folgendes Telegramm aus Newport von gestern Abend: Wind westlich und frisch; Bergungsdampfer können wegen hohen Seegang nicht arbeiten. Zahlmeister Nelson überbringt mit dem Dampfer „Trave“ das Silberzeug und Inventar der „Eider“; Lage des Dampfers unverändert.
München, 9. Februar. (C. T. C.) Abgeordneten-kammer. Der Finanzminister Dr. von Riedel legte heute den Nachtragsetat vor. Nach demselben werden gefordert 2 300 000 Mk zur Neu-regulirung der Gehälter der festangestellten Beamten und 460 000 Mk zur Aufbesserung der Schullöhregehälter. Ausserdem wurden Gesetzentwürfe betreffs Abänderung des Gebührenwesens und Gewährung von Entschädigungen für das in Folge des Milzbrandes getödtete Vieh vorgelegt.
Wien, 9. Februar. (C. T. C.) Ausweis der Südbahn in der Woche vom 29. Januar bis 4. Februar 579 029 fl. Mindereinnahme 98 574 fl.
Wien, 9. Februar. (C. T. C.) Durch eine ministerielle Verfügung wird, nachdem der Handelsvertrag zwischen Oesterreich-Ungarn und Portugal mit dem 1. Februar a. cr. ausser Kraft getreten ist, die Anwendung des allgemeinen Zolltarifs auf Portugiesische Provenienzen angeordnet.
Wien, 9. Februar. (C. T. C.) Abgeordnetenhaus. Der Handelsminister legte den am 4. Juli 1891 abgeschlossenen Weltpost-Vertrag mit dem dazu gehörenden Schlussprotokoll vor. Hierauf wurde die Generaldebatte über die der Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft zu gewährenden Staatsubvention fortgesetzt.
Brüssel, 9. Februar. (Hirsch T. B.) Die clericalen Blätter drohen Bernaert, das Ministerium stürzen zu wollen, falls er die Cabinetsfrage betreffs des Referendums des Königs stellen werde. — Waesle hielt in Brügge eine Rede, in welcher er dem Könige Napoleonsche Theorie und plebisitarische Neigungen zum Vorwurf machte. Heute Vormittag tritt die Rechte zu einer Sitzung zusammen, um angesichts der ersten Wendung ihre Beschlüsse zu fassen. Das officöse „Journal de Bruxelles“ greift Waesle an und drückt eine Rede desselben ab, in welcher er vor fünf Jahren das Referendum verteidigt hat.
Gent, 9. Februar. (C. T. C.) Von der Firma Zeyen & Comp. hier wird mitgetheilt, dass sie durch die betrügerischen Baumwoll-Abbildungen der insolventen Firma Jones Brothers and Fleet in Memphis, Tennessee, nicht geschädigt worden sei.
Marseille, 9. Februar. (Hirsch T. B.) Oberstleutnant Humbert überschritt am 1. Januar den Niger und marschirte in der Richtung auf Kankan weiter. Am 6. und 7. Januar bestand die Expe-

dition schwere Kämpfe, am 11. sogar eine Schlacht. In dieser verloren die Truppen des Sultans 150 Tödtete und 300 Verwundete; die Franzosen 3 Officiere, 8 Brigadiers und eine Anzahl Eingeborener.
Paris, 8. Februar. Abds. (C. T. C.) Nach einer Meldung aus Tanger hat das Französische Kriegsschiff „Cosmao“ Tanger definitiv verlassen. Sämtliche aufständisch gewesene Stämme haben sich dem neuen Pascha unterworfen.
London, 8. Februar. (C. T. C.) Chamberlain wurde heute einstimmig von der Unionistenpartei zum Führer der Partei im Unter-hause gewählt.
London, 9. Februar. (C. T. C.) Seitens des Board of trade wird bekannt gemacht, dass der Englische Consul in Santos vermuthlich mit Rücksicht auf den dortigen ungünstigen Gesundheitszustand den Rath erteilt habe, kein Schiff nach diesem Hafen zu befrachten. — Nach einer Lloyddepesche ist der der Hansa-Gesellschaft gehörige Dampfer „Gutenfels“, der auf der Fahrt durch den Suezcanal von dem Englischen Transportdampfer „Euphrates“ leicht beschädigt wurde, in Port Said angekommen.
London, 9. Februar. (C. T. C.) Die bei der heutigen Eröffnung des Parlaments zur Verlesung gelangende Thronrede würde gutem Vernehmen nach die vorzüglichsten Beziehungen zu allen Mächten betonen und der Befriedigung über die gegenwärtige Lage in Egypten, sowie über das Fortschreiten der dortigen Reformen Ausdruck geben. Daran anknüpfend werde die Thronrede des Todes des Khedive Tewfik gedenken, seine loyale Gesinnung gegenüber England hervorheben und die Erwartung aussprechen, dass der Nachfolger Tewfiks zu England ebenso herzliche Beziehungen unterhalten werde. Ferner werde auf die befriedigenden Abmachungen mit dem Sultan von Zanzibar, durch welche die Häfen von Zanzibar der ganzen Welt erschlossen seien, hingewiesen und mit Befriedigung die Beilegung des Behringmeeresstreites erwähnt. Als Vorlagen werden angekündigt eine Bill, betreffend die Erri-chtung einer localen Regierung für Irland, eine Bill, betreffend die Bestimmungen über die Verwendung der in der vergangenen Session für den öffentlichen Unterricht in Irland bewilligten Summen, ferner eine Bill, betreffend die Ausdehnung des Systems des kleinen Grundbesitzes in Grossbritannien.
London, 9. Februar. (C. T. C.) Weitere Verordnungen des Ackerbauministeriums verbieten anlässlich der kürzlich vorgekommenen Fälle von Maul- und Klauenseuche unter Dänischem Vieh auch die Vieheinfuhr aus den Niederlanden, ebenso die Abhaltung von Viehmärkten, sowie öffentliche und private Verkäufe von Vieh innerhalb des städtischen Polizeibezirks von London mit Ausnahme des Viehmärkts in Deptford.
Madrid, 8. Februar. (C. T. C.) In der heutigen Sitzung des Senats richtete der Herzog von Roca die Anfrage an die Regierung, ob der König, dem Beispiele des Königs von Portugal folgend, auf einen Theil der Civilisten zu verzichten gedenke. Der Finanzminister Cos-Gayon antwortete, die Frage sei unpassend und inopportun. Die Anfrage des Herzogs von Roca

wurde von den Mitgliedern seiner eigenen Partei gemissbilligt.
Madrid, 8. Februar. Abends. (C. T. C.) Der Senat hat den Gesetzentwurf betreffend die Sonntagsruhe mit 151 gegen 24 Stimmen angenommen.
Lissabon, 9. Februar. (C. T. C.) In der heutigen Sitzung der Pairskammer erklärte der frühere Minister Barbosa Bocage, die Mittheilung des „Daily graphic“, wonach die Regierung jüngst versucht habe, einen Theil der Portugiesischen Colonien in Westafrika zu verkaufen, für unbegründet. Er halte eine derartige Maassregel im Interesse Portugals weder für nützlich noch für empfehlenswerth. — Der Deputirten-kammer ist der Bericht der Commission über das von der Regierung vorgelegte Budget zu-gegangen.
Petersburg, 9. Februar. (D. B. Hd.) In Nischny-Nowgorod ist das grosse Hotel von Filimonow niedergebrennt. Die Frau des Besitzers und zwei Hotelgäste sind in den Flammen umgekommen. Der Schaden ist beträchtlich. — Die Russischen Zollbehörden haben seit einiger Zeit ihre besondere Aufmerksamkeit auf die in der Nähe der Grenze lebenden Getreidehändler gerichtet, da von diesen wiederholt der Versuch gemacht ist, den zur Ausfuhr erlaubten Schoten- und Hülsenfrüchten Roggen und Weizen beizumischen. Noch unlängst wurde vom Soznowitzer Zollamt ein angeblich mit Wicken befrachteter Eisenbahnwaggon angehalten, in welchem die Beimischung von Weizen die Quantität der Wicken weit überstieg.
Petersburg, 9. Februar. (C. T. C.) Der „Nowoje Wremja“ zufolge wird die Anzahl der im Stillen Ocean stationirten Russischen Kriegsschiffe in diesem Jahre auf elf erhöht werden, wobei Torpedoläger und andere Hilfsfahrzeuge nicht mit eingerechnet sind.
Belgrad, 8. Februar. (Verspätet eingetroffen.) Skupschtina. In Beantwortung der an ihn gerichteten Interpellation erklärte der Ministerpräsident Pasie, die zwangsweise Entferrnung der Königin Natalie sei nach Erschöpfung aller freundschaftlichen Mittel in Ausführung eines bezüglichen Beschlusses der Skupschtina erfolgt. Die Anwendung von Waffengewalt seitens der aufgebotenen Militärmacht sei verteidigungsweise geschehen. Im Laufe der Debatte erfuhr das Vorgehen der Regierung eine scharfe Kritik, auch seitens mehrerer Radicals. Die Debatte dürfte morgen mit einer der Regierung genehmen Tagesordnung zum Abschluss gelangen.
Athen, 9. Februar. (C. T. C.) In dem Befinden der Kronprinzessin Sophie ist eine Besserung eingetreten.
Athen, 9. Februar. (C. T. C.) Bei dem Wiederzusammentritt der Deputirtenkammer verlangte der Vorsitzende der Commission zur Prüfung der Frage, ob der frühere Ministerpräsident Tricupis in Anklagezustand versetzt werden solle, einen weiteren Aufschub für die Vorlegung des Berichts; die Kammer bewilligte trotz des lebhaften Widerspruches Tricupis' einen nochmaligen Aufschub von 10 Tagen.
Konstantinopel, 9. Februar. (C. T. C.) (Meldung der „Agence de Constantinople“.) Der